

Anzeiger und Elbeblatt

für
Miesa, Strehla und deren Umgegend.

Wochenschrift

zur Belehrung und Unterhaltung.

N^o 29.

Freitag, den 11. April

1851.

B e r m i s c h t e s.

Oesterreich. Der „Wanderer“ meldet aus Pesth: „Eine Deputation der ersten Damen Ungarns, an ihrer Spitze die Gräfin von Wenzheim, (Tochter des Feldmarschalls Radetzky) beabsichtigt en masse eine Audienz bei dem Kaiser nachzusuchen, um für diejenigen, die noch infolge der Theilnahme an der Revolution im finstern Kerker schmachten oder, in fernen Ländern weisend, ihr geliebtes Vaterland nicht betreten dürfen, um Gnade und Vergessenheit zu bitten. Die Zahl dieser hochherzigen Damen soll sich, wie ich aus besten Quellen vernehme, auf 60 belaufen, und es wurden natürlich nur solche gewählt, deren Charakter in jeder Beziehung makellos ist. Auch wird dabei jede Confession vertreten sein. Der Anzug wird die ungarische Nationaltracht, ein schwarzes Schlepplleid von Atlas mit Stahlperlen, ausgehätter Niederleib und ungarische Haube sein, so daß das Ganze einen noch nie dagewesenen imposanten Anblick bieten dürfte. Der Zug soll mittels Separattrain am 17. April von hier abgehen, um Tags darauf, am Charfreitag, wenn keine unvorhergesehenen Hindernisse eintreffen vor dem Kaiser zu erscheinen. Gott gebe, daß der Gang kein fruchtloser sei.“ — Der Kaiser hat eine Reise nach Triest unternommen und wird, wie man versichert, bei seiner Rückkehr in Tyrol mit dem König von Baiern zusammentreffen, ein Umstand, den man, wie früher der Konferenz zu Bregenz, politische Bedeutung beilegt. — In Linz sind die Jesuiten nach dreijähriger Abwesenheit wieder eingezogen, um die Erziehung der dortigen Seminaristen zu leiten. —

In einer preussischen Zündnadelgewehrfabrik werden jetzt auch Zündnadelgeschütze gebaut. Die Wirkung einer Batterie von solchen Geschützen ist furchtbar und die Tragweite sehr beträchtlich.

In Brüssel wurde vor wenigen Tagen die Gattin eines sehr angesehenen Kaufmanns von

vier Knaben entbunden. Die Mutter sowohl, wie die Kinder, befinden sich wohl.

Hamburg, 4. April. Zwischen Soldaten des in Rendsburg stehenden österreichischen Regiments Wellington — aus Ungarn, vielfach assentirte Honveds, gebildet — und den Preußen, vom 8. Infanterieregiment ist es leider auch zu Straßenscharmügeln à la Kassel gekommen. Dieselben nahmen am 30. März ihren Anfang und da erhebliche Verwundungen vorkamen, so ist zu Rendsburg das Patrouilliren starker Militärabtheilungen in den Abendstunden nöthig geworden; dieses Mittel scheint von gutem Erfolge gewesen zu sein.

(Zur Industrie-Ausstellung.) Ueber die Bildung der Jury gab es lange Verhandlungen, wobei zuletzt der jedem Lande angewiesene Raum als Grundlage der Betheiligung angenommen wurde. Es sollen von 135 auswärtigen Jurors nach dem Vorschlag gestellt werden: 33 von Frankreich, 21 von Nordamerika, 19 vom Zollverein, 15 von Oesterreich, 8 von Belgien, 6 von Rußland, 4 von der Schweiz, 4 von Spanien und Portugal, 3 vom norddeutschen Zollverband, 3 von der Türkei, 3 von Brasilien und Mexico, 2 von Holland, 2 von Egypten, 2 von Sardinien, 2 von Toscana, je 1 von Rom, Schweden, Griechenland, Dänemark, Tunis, Arabien, Persien. Vergleichen wir die Schweiz mit Frankreich oder dem Zollverein, so entspricht die Anzahl der Aussteller dieser Länder ziemlich dem Repräsentationsverhältniß in der Jury; Frankreich hat 2700 Aussteller, der Zollverein ganz nahe an 1700, die Schweiz zwischen 345 und 350.

London, 5. April. Die Regierung hat sich bereits zu einigen ernstern Maßnahmen in Bezug auf die politischen Flüchtlinge veranlaßt gesehen. Sie hat zwei Clubs schließen lassen, wo allabendlich die wildesten Reden gehalten und die überspanntesten Vorschläge zum Vorschein gebracht wurden. Aus Paris sind im Auftrage der fran-

zöfischen Regierung mehrere Agenten in London eingetroffen, um der britischen Behörde in der Ueberwachung der Umtriebe der Flüchtlinge an die Hand zu geben.

Einem Kreisrichter in Inowracław ist durch die Ostsee-Zeitung die erfreuliche Nachricht geworden, daß ihm in Ostindien ein Verwandter gestorben sei, der ein Vermögen von 60,000,000 — sage „sechzig Millionen“ Thaler preuß. hinterlassen habe. Durch erwähnte Zeitung sind die dem Aufenthalte nach unbekannte Erben, drei an der Zahl, aufgefordert, sich in Amsterdam zu legitimiren, wo sie, wenn die Legimation genügt, 12,000 Thaler zur Bestreitung der Reisekosten nach Ostindien in Empfang nehmen können. Der künftige Millionär, der beim Obergerichte zu Brom-

regab bereits einen dreijährigen Urlaub nachgesucht hat, um seinen Antheil von 20,000,000 Thaler preuß. nach Europa zu schaffen, ist natürlich vielfach der Gegenstand des Gesprächs. Man zerbricht sich schon den Kopf, was er, ein zweiter Kröfus, mit dem vielen Gelde anfangen werde. Einige meinen, er werde die kleinen Fürstenthümer in Deutschland ankaufen und dadurch das Werk der Einigung Deutschlands befördern helfen. Der Congreß der Vereinigten Staaten hat vor seiner Vertagung die Bill wegen Reduction des Porto's und einen Antrag, Kossuth durch ein Staatsschiff nach Amerika abholen zu lassen, angenommen.

Kirchennachrichten von Riesa.

Am Sonntage Palmorum predigt in der Kirche zu Riesa:

Herr Pastor M. Berther über Joh. 12, 1—13.

Getaufte vom 4. bis 10. April:

Anna Pauline, Gottfried Traugott Eduard Haserkorn's, Steinmetz und ans. B. in R., L. — August Boldemar, August Dölich's, Kupferschmiedemstr. und ans. B. in R., S. — Eduard Oscar, Johann Gottlieb Bäcker's, Gutsbes. in Mergendorf, S. — Elisa Adelbertha, Karl Adelberth Lehmann's, Gerichtsdirectors in R., L. —

Beerdigte:

Christian Heinrich Ludwig, Johannes Heinrich Wahl's, Dr. med. & chirurg. in R., Söhnlein, 11 M. 5 L. alt, an Krämpfen.

Bekanntmachung.

Der erste diesjährige Roß- und Viehmarkt allhier wird Sonnabends, den 26. April und

der zweite Sonnabends, den 18. October d. J. abgehalten.

Indem wir dies hierdurch zur allgemeinen Kenntniß bringen, ersuchen wir sowohl Verkäufer als Käufer, diese Roß- und Viehmärkte wieder recht zahlreich zu besuchen. Abgaben sind nicht zu entrichten.

Riesa, den 27. März 1851.

Der Verwaltungsrath.
Grühl, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nachdem die der Stadt Strehla für Verpflegung und Bequartirung der im Jahr 1849 hierdurch gegangenen Königl. preuß. Truppen zu gebilligte ordonanzmäßige Vergütung unterm 23. v. Mts. hier eingegangen ist, so können die Empfänger derselben, solche von

Montag, den 14. April d. J.

an, bei dem Herrn Stadtcassirer Müller hier, in Empfang nehmen.

Strehla, den 7. April 1851.

Der Stadtrat hier.
Scharre, Bürgermeister.

Das Tuchlager

von F. W. Adler.

1. Etage beim Herrn Seilermeister Hering, Ecke der alten Pauscher Straße, empfiehlt sich wiederholt zu geneigter Berücksichtigung und gefälliger Abnahme.

Alle
haben,
beim Un
wird un
Rie

Me
brandver
walzende
dem Gu

auf dre
unter d
Pa

im Gu
D
stücke u
zu Rie
getheilt



welch
von
Nicht

rheu

und
zig
Au
fabr

Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche noch Ansprüche an die vorhandenen Militärschädigungsgelder zu machen haben, ohne Unterschied der Zeit, von welcher dieselben herrühren, haben solche, bis mit 21. d. M., beim Unterzeichneten geltend zu machen; da nach Ablauf dieser Zeit die desfallige Rechnung geschlossen wird und später gemachte Ansprüche ohne Berücksichtigung zurückgewiesen werden müssen.

Riesa, den 8. April.

Dietrich.

Verpachtung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung soll das in der Stadt Riesa unter Nr. 195 des Localbrandversicherungs-Catasters eingezeichnete Seurigsche Stadtgut, nebst verschiedenen dabei befindlichen wäsenden Grundstücken und dem vollständigen Wirthschafts-Inventar, jedoch mit Ausschluß des auf dem Gute haftenden Schankbefugnisses,

den 23. April d. J.

auf drei hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, sich am gedachten Tage

Vormittags 10 Uhr

im Gute selbst einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Bedingungen, unter welcher die Verpachtung erfolgen soll, sowie eine Consignation der Grundstücke und des Inventars hängen in dem im Gute selbst befindlichen Schanklokale, sowie im Gasthose zu Riesa aus und können gegen Erlegung der Schreibgebühren vom Unterzeichneten abschristlich mitgetheilt werden.

Strehla, den 4. April 1851.

Adv. Julius Scharre, Notar
als

Actor des Seurigschen Zustands-Vormundes.

Eingetroffen

und zur unentgeltlichen Durchsicht vorrätzig:

Goldberger's

Dritter Jahresbericht.

10 $\frac{1}{2}$ Bogen gr. Lexicon-Format in farbigen Umschlag geheftet.

Motto: Nichts ist der Heilkunde nachtheiliger, als der ärztliche Hochmuth: er macht blind gegen die Leistungen Anderer, und blind gegen die eigenen Schwächen. In einer Wissenschaft aber, die nur auf Erfahrung beruht, auf einer vorurtheilsfreien, unbefangenen Anschauung der Natur, muß uns eine jede reine Beobachtung willkommen sein, woher sie auch immer kommen mag!

Dr. Juenglen.

Dieses Buch constatirt durch besondere amtlich beglaubigte Attestate

1873 Heilungen,

welche in den speciell angegebenen Krankheitsfällen durch die Anwendung der galvano-electrischen Ketten von J. E. Goldberger erzielt worden sind; beigefügt ist eine interessante Abhandlung für gebildete Nichtärzte:

Die Heilmittel des Arzneischatzes

gegen
rheumatische, gichtische und nervöse Uebel aller Art mit Beziehung auf die Goldberger'schen galvano-electrischen Ketten
vom

Königl. Sanitätsrath Dr. Strahl

und manches andere Beachtenswerthe. Es verdient dieses in der neuesten medicinischen Literatur einzig dastehende Buch mit seinem so glaubhaften Beweisen und Thatsachen um so mehr die vollste Aufmerksamkeit der Leidenden, als es ihnen eine trostreiche Beruhigung gewähren muß, zu erfahren, wie so viele ihrer Leidensgefährten durch dieses Mittel schnell und gänzlich genesen sind.

J. G. Renker, Depositair in Riesa.



Bauberkünste des Amerikanischen Bundes, genannt

Professor Mohr,

werden gegeben im Schubertschen Saale. Freitag und Sonntag, als den 11. und 13. April.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée: 1. Platz 3 Ngr. Zweiter Platz 2 Ngr. 3. Platz 1 Ngr. Es finden nur 2 Vorstellungen statt.
E. Tarszinsky.

Bekanntmachung.

Aechten Rigaer und Pirnauer Sonnenleinsaat in ausgezeichneter Qualität, so wie alle Sorten Garten-Gesäme empfiehlt

Riesfa, den 31. März 1851.

Franz Weber.

Böhmische Braunkohlen

verkauft

August Hering.

Eine Parthie gute Holzasche, desgl. ausge-
laugter Aescher, sowie Holz-, Stein- und Braun-
kohlenasche mit Kalk vermischt, lagert zum Ver-
kauf bei dem

Riesfa.

Seifenstöderstr. Gruhl.

Blätter-Tabacke.

Java, schön getieged, Domingo, Brasil,
Maryland und Pfälzer
empfehlen von schöner Qualität zu reellen Preisen
Riesfa.

Gebrüder Renker.

Firma: J. G. Renker.

Ergebenste Anzeige.

Nächsten Sonntag sind berliner Blonderbretzel,
Spritzkuchen, Dresdner Käsekuchen, als auch ver-
schiedene andere Kuchen zu haben, und empfiehlt
sich die

Hennigsche Bäckerei.

Im Hause Nr. 6 sind 2 Familienlogis mit
Zubehör zu vermieten. Das eine parterre, das
zweite 1 Treppe. Näheres Nr. 5 im Gewölbe.

Cigarren Arbeiter

werden gesucht von
Riesfa.

Gebrüder Renker.

Nächsten Sonnabend, den 12. April, wird in Riesfa Braumbier gefüllt.

Getreidepreise.

Leisnig, den 6. April 1851.				Strehla, den 10. April 1851.			
Waizen	3 Thlr. 25 Ngr.	bis	4 Thlr. 12½ Ngr.	Waizen	3 Thlr. 20 Ngr.	bis	3 Thlr. 25 Ngr.
Korn	2	20	3	Korn	2	20	2
Gerste	2	2½	2	10	Gerste	2	5
Hafer	1	8	1	11	Hafer	1	10

Das Weichbäcken haben nächsten Sonntag in Riesfa **Mstr. Jenysch** und **Mstr. Domsch**

Das Weichbäcken hat nächste Woche in Strehla **Mstr. Müller.**

Redaction, Druck und Verlag von **E. F. Grellmann.**

Hierzu eine literarische Beilage. Dieses Werk kann auch durch mich bezogen werden.
E. F. Grellmann.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Gürtler zu werden, kann ein Unterkommen finden. Wo? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Ein herzliches Lebewohl rufen allen Freunden und Bekannten, bei denen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, bei unsrer Abreise hierdurch zu, mit der Bitte, uns auch in der Ferne ein freundliches Andenken zu bewahren.

Riesfa, den 10. April 1851.

Die Familie Obenaus.

Dank.

Wir fühlen uns gedrungen, allen edlen Menschenherzen, in Riesfa und Promnitz, welche uns bei dem uns so hart betroffenen Unglücke, indem wir am 1. April durch Scheiterung des Rahnes fast ganz unsre Habe verloren, so mildreich unterstützten, unsern, wenn auch nur schwachen, aber doch innigsten und tiefgefühltesten Dank darzubringen.

Karl Sichert, Steuermann,
im Namen der Schiffsleute.

Quittung und Dank.

Bezugnehmend auf Obiges sind an uns eingegangen 18 Thlr. 2 Ngr. und mehrere Kleidungsstücke.

Hierbei bemerken wir noch, daß 3 Thlr. von dem Rittergute und der Gemeinde Promnitz gesammelt und an uns abgeliefert worden ist.

Wir sagen dafür allen edlen Gebern unsern innigsten Dank.

Friedrich Förster,
Ernst Grellmann.

N₂

D
Verein
ung
mit d
stünd
eröffn
von d
verein
einen
lation
die C
Erlaß
Ausw
Thätig
3 W
stünd
burge
lich d
tet i
Dah
eine
Bure
habe
rath
Conf
Absch
seine
Befr
Stell
wan
wora
und
über
Mit
sige
mit
nige
Her
heit